

Frühjahrsprüfung 2025

Aufgaben/Lösungshinweise



Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge
Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin

Doppelt gut vorbereitet

 GemeinsamErfolgreich



Test your Skills

- › Lernstandskontrollen
- › interaktive Aufgaben zu ausgewählten Lehrgängen der Höheren Berufsbildung
- › Zugang über die App „IHK Lernen mobil“



Fachwissen kompakt

- › zentrale Fachbegriffe von A bis Z sicher anwenden
- › fachliche Klarheit bei Begriffen und Definitionen
- › top vorbereitet in die Prüfung
- › auch digital erhältlich



Online-Shop
der DIHK-Bildungs-gGmbH
EINFACH BESSER LERNEN



Alles für die Prüfungsvorbereitung.
Hier einfach bestellen:
www.dihk-bildung.shop

Impressum

Herausgeberin: © DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH
Holbeinstraße 13–15
53175 Bonn

Hinweise: Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikation ist nicht gestattet und strafbar. Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Druck: wbv Media GmbH & Co. KG, Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld

Bestellnr.: 6/1134

Jahr: 2025



Mögliche Zusatzdateien, Aktualisierungen und Ergänzungen finden Sie unter

www.dihk-bildungs-gmbh.de



Für Ihr Unternehmen.
Für Ihren Erfolg im Beruf.
Weitere Bildungsangebote
u.a. auf wis.ihk.de

Inhalt	Seite
Hilfsmittelliste	4
Prüfungsaufgaben	
Lernprozesse und Lernbegleitung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 1	5
Lernprozesse und Lernbegleitung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 2	7
Planungsprozesse in der beruflichen Bildung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 1	9
Planungsprozesse in der beruflichen Bildung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 2	11
Lösungshinweise	
Lernprozesse und Lernbegleitung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 1	14
Lernprozesse und Lernbegleitung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 2	16
Planungsprozesse in der beruflichen Bildung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 1	18
Planungsprozesse in der beruflichen Bildung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 2	20



Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogen

Alle Qualifikationsbereiche

dokumentenechtes Schreibmaterial • Lineal • netzunabhängiger, nicht kommunikationsfähiger Taschenrechner • Gesetzestexte insbesondere • Betriebsverfassungsgesetz • Berufsbildungsgesetz bzw. Gesetzessammlungen, in denen diese Gesetze Bestandteil sind

Für die oben genannten zugelassenen Gesetzestexte gilt:

- für die Frühjahrsprüfung jeweils der Rechtsstand vom 31. Dezember des Vorjahres,
- für die Herbstprüfung jeweils der Rechtsstand vom 1. Januar des laufenden Jahres.
- Es dürfen nur unkommentierte Fassungen verwendet werden; Klebezettel, Unterstreichungen und Normenverweise sind zulässig.

Bundeseinheitliche Fortbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge/ Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin

Lernprozesse und Lernbegleitung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 1

Datum: 14. April 2025

Bearbeitungszeit: 140 Minuten

Anzahl Aufgaben: 2

Bevor Sie mit der Prüfung beginnen, prüfen Sie bitte die Prüfungsunterlagen. Wenn die Prüfungsunterlagen nicht vollständig sind, informieren Sie bitte die Aufsicht.

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise gut durch:

- Alle erlaubten Hilfsmittel wurden Ihnen mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgabenteil sowie ein Heft für Ihre Lösungen.
- Sie können maximal 100 Punkte erreichen.
- Verwenden Sie je Aufgabe bitte eine neue Lösungsseite.
- Wenn Sie die Lösung einer Aufgabe auf eine Anlage schreiben sollen, wird Ihnen dies in der Aufgabe mitgeteilt.
- Stellen Sie Ihre Lösungs- und Rechengvorgänge nachvollziehbar im Lösungsteil dar. Reicht der Platz nicht aus, verwenden Sie bitte das Konzeptpapier. Weisen Sie auf die Fortsetzung hin und kennzeichnen Sie diese.
- Eine nicht lesbare Prüfungsarbeit wird mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet. Die Konsequenzen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung.
- Es gibt Aufgaben, die eine exakte Anzahl an Antworten vorgeben. Es werden nur die ersten Antworten gewertet. Was über die exakte Anzahl hinausgeht, wird gestrichen.
- Geben Sie alle Ihnen zur Verfügung gestellten Unterlagen am Ende der Prüfung ab.
- Aufgrund der besseren Lesbarkeit bevorzugen wir in diesen Texten die männliche Form. Mit diesem vereinfachten Ausdruck sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.

Anlage 1 zu allen Aufgaben

Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Sie sind Aus- und Weiterbildungspädagoge und sind in der Food GmbH für die Aus- und Weiterbildung verantwortlich. Die Food GmbH produziert Tiefkühlprodukte und Instant-Lebensmittel, wie z. B. Puddingpulver und Tütensuppen. Das Unternehmen zählt zu den Marktführern in Deutschland mit mehreren Produktionsstandorten. Das Unternehmen hat ca. 2.500 Mitarbeiter. Die Mehrzahl der Kunden sind Einzelhändler und Einzelhandelsketten. Es existiert ein Betriebsrat.

Das Unternehmen bildet kaufmännische und Logistikberufe aus. Sie überlegen, für diese Berufe in Zukunft Phasen des mobilen Ausbildens einzuführen.

Die Großkunden fordern zunehmend kurzfristige Liefertermine mit stark schwankenden Abnahmemengen. Um diese Anforderungen zu erfüllen, wollen Sie ein System einführen, bei dem die Absatz- und Logistikprozesse durch künstliche Intelligenz (KI) unterstützt werden.

Aufgabe 1

Mögliche Punktzahl: 50

Sie bereiten für den kaufmännischen Bereich die Phasen des mobilen Ausbildens vor. Dazu ist der Einsatz digitaler Lernmedien und Anwendungen notwendig.

Erläutern und begründen Sie, wie Sie den Lernprozess in den Phasen des mobilen Ausbildens mithilfe von digitalen Lernmedien und digitalen Anwendungen gestalten.

Aufgabe 2

Mögliche Punktzahl: 50

Die Auszubildende Emily ist im zweiten Ausbildungsjahr zur Fachkraft für Lagerlogistik. Durch die Diskussionen im Unternehmen über die Einführung von KI entwickelt sie Ängste bezüglich ihrer weiteren beruflichen Zukunft. Emily spricht Sie diesbezüglich an. Als Verantwortlicher für die Ausbildung wollen Sie mit Emily ein Entwicklungsgespräch führen, in welchem Sie auch auf ihre Ängste eingehen und ihr eine Perspektive aufzeigen.

Bereiten Sie dieses Gespräch inhaltlich und methodisch vor.

Bundeseinheitliche Fortbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge/ Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin

Lernprozesse und Lernbegleitung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 2

Datum: 14. April 2025

Bearbeitungszeit: 140 Minuten

Anzahl Aufgaben: 2

Bevor Sie mit der Prüfung beginnen, prüfen Sie bitte die Prüfungsunterlagen. Wenn die Prüfungsunterlagen nicht vollständig sind, informieren Sie bitte die Aufsicht.

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise gut durch:

- Alle erlaubten Hilfsmittel wurden Ihnen mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgabenteil sowie ein Heft für Ihre Lösungen.
- Sie können maximal 100 Punkte erreichen.
- Verwenden Sie je Aufgabe bitte eine neue Lösungsseite.
- Wenn Sie die Lösung einer Aufgabe auf eine Anlage schreiben sollen, wird Ihnen dies in der Aufgabe mitgeteilt.
- Stellen Sie Ihre Lösungs- und Rechengänge nachvollziehbar im Lösungsteil dar. Reicht der Platz nicht aus, verwenden Sie bitte das Konzeptpapier. Weisen Sie auf die Fortsetzung hin und kennzeichnen Sie diese.
- Eine nicht lesbare Prüfungsarbeit wird mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet. Die Konsequenzen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung.
- Es gibt Aufgaben, die eine exakte Anzahl an Antworten vorgeben. Es werden nur die ersten Antworten gewertet. Was über die exakte Anzahl hinausgeht, wird gestrichen.
- Geben Sie alle Ihnen zur Verfügung gestellten Unterlagen am Ende der Prüfung ab.
- Aufgrund der besseren Lesbarkeit bevorzugen wir in diesen Texten die männliche Form. Mit diesem vereinfachten Ausdruck sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.

Anlage 1 zu allen Aufgaben

Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Sie sind Aus- und Weiterbildungspädagoge und sind in der Food GmbH für die Aus- und Weiterbildung verantwortlich. Die Food GmbH produziert Tiefkühlprodukte und Instant-Lebensmittel, wie z. B. Puddingpulver und Tütensuppen. Das Unternehmen zählt zu den Marktführern in Deutschland mit mehreren Produktionsstandorten. Das Unternehmen hat ca. 2.500 Mitarbeiter. Die Mehrzahl der Kunden sind Einzelhändler und Einzelhandelsketten. Es existiert ein Betriebsrat.

Das Unternehmen bildet kaufmännische und Logistikberufe aus. Sie überlegen, für diese Berufe in Zukunft Phasen des mobilen Ausbildens einzuführen.

Die Großkunden fordern zunehmend kurzfristige Liefertermine mit stark schwankenden Abnahmemengen. Um diese Anforderungen zu erfüllen, wollen Sie ein System einführen, bei dem die Absatz- und Logistikprozesse durch künstliche Intelligenz (KI) unterstützt werden.

Aufgabe 1

Mögliche Punktzahl: 50

Durch die zunehmende Digitalisierung werden sich die Arbeitsprozesse verändern, ohne dass die genauen Abläufe bereits klar sind. Die ausbildenden Fachkräfte sollen daher stärker als Lernprozessbegleiter für die Auszubildenden agieren.

Beschreiben und begründen Sie, welche Kompetenzen die ausbildenden Fachkräfte brauchen, um künftig als Lernprozessbegleiter agieren zu können.

Aufgabe 2

Mögliche Punktzahl: 50

Das Ausbildungspersonal ist zunehmend damit konfrontiert, dass Auszubildende bei der Bearbeitung von Aufgaben sprachbasierte KI-Modelle (z. B. ChatGPT, Perplexity) nutzen.

Beschreiben und begründen Sie, wie Sie diese sprachbasierten KI-Modelle für die Ausbildung nutzen können.

Bundeseinheitliche Fortbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge/ Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin

Planungsprozesse in der beruflichen Bildung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 1

Datum: 15. April 2025

Bearbeitungszeit: 140 Minuten

Anzahl Aufgaben: 2

Bevor Sie mit der Prüfung beginnen, prüfen Sie bitte die Prüfungsunterlagen. Wenn die Prüfungsunterlagen nicht vollständig sind, informieren Sie bitte die Aufsicht.

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise gut durch:

- Alle erlaubten Hilfsmittel wurden Ihnen mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgabenteil sowie ein Heft für Ihre Lösungen.
- Sie können maximal 100 Punkte erreichen.
- Verwenden Sie je Aufgabe bitte eine neue Lösungsseite.
- Wenn Sie die Lösung einer Aufgabe auf eine Anlage schreiben sollen, wird Ihnen dies in der Aufgabe mitgeteilt.
- Stellen Sie Ihre Lösungs- und Rechengvorgänge nachvollziehbar im Lösungsteil dar. Reicht der Platz nicht aus, verwenden Sie bitte das Konzeptpapier. Weisen Sie auf die Fortsetzung hin und kennzeichnen Sie diese.
- Eine nicht lesbare Prüfungsarbeit wird mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet. Die Konsequenzen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung.
- Es gibt Aufgaben, die eine exakte Anzahl an Antworten vorgeben. Es werden nur die ersten Antworten gewertet. Was über die exakte Anzahl hinausgeht, wird gestrichen.
- Geben Sie alle Ihnen zur Verfügung gestellten Unterlagen am Ende der Prüfung ab.
- Aufgrund der besseren Lesbarkeit bevorzugen wir in diesen Texten die männliche Form. Mit diesem vereinfachten Ausdruck sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.

Anlage 1 zu allen Aufgaben

Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Sie sind Aus- und Weiterbildungspädagoge und sind in der Food GmbH für die Aus- und Weiterbildung verantwortlich. Die Food GmbH produziert Tiefkühlprodukte und Instant-Lebensmittel, wie z. B. Puddingpulver und Tütensuppen. Das Unternehmen zählt zu den Marktführern in Deutschland mit mehreren Produktionsstandorten. Das Unternehmen hat ca. 2.500 Mitarbeiter. Die Mehrzahl der Kunden sind Einzelhändler und Einzelhandelsketten. Es existiert ein Betriebsrat.

Das Unternehmen bildet kaufmännische und Logistikberufe aus. Sie überlegen, für diese Berufe in Zukunft Phasen des mobilen Ausbildens einzuführen.

Die Großkunden fordern zunehmend kurzfristige Liefertermine mit stark schwankenden Abnahmemengen. Um diese Anforderungen zu erfüllen, wollen Sie ein System einführen, bei dem die Absatz- und Logistikprozesse durch künstliche Intelligenz (KI) unterstützt werden.

Aufgabe 1

Mögliche Punktzahl: 50

Große Teile der Belegschaft stehen dem Einsatz von KI skeptisch gegenüber. Diese Skepsis ist geprägt durch Unwissenheit und Angst vor der unbekannten Technologie. Die Geschäftsleitung beauftragt Sie, ein ganzheitliches Konzept zu erstellen, mit dem diese Skepsis verringert werden kann.

Erläutern und begründen Sie, welche Aspekte Sie bei der Erarbeitung des Konzepts berücksichtigen.

Aufgabe 2

Mögliche Punktzahl: 50

Für den Einsatz der KI sind die Erfahrungen der Mitarbeiter von großer Bedeutung. Damit die KI zielführend eingesetzt werden kann, müssen die Arbeitsprozesse analysiert werden.

Sie erhalten den Auftrag, mit den Mitarbeitern ihre Arbeitsprozesse zu analysieren, um herauszuarbeiten, welche Kompetenzen diese Arbeitsprozesse erfordern.

Erläutern und begründen Sie Ihr Vorgehen bei der Analyse der Arbeitsprozesse.

Bundeseinheitliche Fortbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge/ Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin

Planungsprozesse in der beruflichen Bildung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 2

Datum: 15. April 2025

Bearbeitungszeit: 140 Minuten

Anzahl Aufgaben: 2

Bevor Sie mit der Prüfung beginnen, prüfen Sie bitte die Prüfungsunterlagen. Wenn die Prüfungsunterlagen nicht vollständig sind, informieren Sie bitte die Aufsicht.

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise gut durch:

- Alle erlaubten Hilfsmittel wurden Ihnen mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgabenteil sowie ein Heft für Ihre Lösungen.
- Sie können maximal 100 Punkte erreichen.
- Verwenden Sie je Aufgabe bitte eine neue Lösungsseite.
- Wenn Sie die Lösung einer Aufgabe auf eine Anlage schreiben sollen, wird Ihnen dies in der Aufgabe mitgeteilt.
- Stellen Sie Ihre Lösungs- und Rechengänge nachvollziehbar im Lösungsteil dar. Reicht der Platz nicht aus, verwenden Sie bitte das Konzeptpapier. Weisen Sie auf die Fortsetzung hin und kennzeichnen Sie diese.
- Eine nicht lesbare Prüfungsarbeit wird mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet. Die Konsequenzen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung.
- Es gibt Aufgaben, die eine exakte Anzahl an Antworten vorgeben. Es werden nur die ersten Antworten gewertet. Was über die exakte Anzahl hinausgeht, wird gestrichen.
- Geben Sie alle Ihnen zur Verfügung gestellten Unterlagen am Ende der Prüfung ab.
- Aufgrund der besseren Lesbarkeit bevorzugen wir in diesen Texten die männliche Form. Mit diesem vereinfachten Ausdruck sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.

Anlage 1 zu allen Aufgaben

Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Sie sind Aus- und Weiterbildungspädagoge und sind in der Food GmbH für die Aus- und Weiterbildung verantwortlich. Die Food GmbH produziert Tiefkühlprodukte und Instant-Lebensmittel, wie z. B. Puddingpulver und Tütensuppen. Das Unternehmen zählt zu den Marktführern in Deutschland mit mehreren Produktionsstandorten. Das Unternehmen hat ca. 2.500 Mitarbeiter. Die Mehrzahl der Kunden sind Einzelhändler und Einzelhandelsketten. Es existiert ein Betriebsrat.

Das Unternehmen bildet kaufmännische und Logistikberufe aus. Sie überlegen, für diese Berufe in Zukunft Phasen des mobilen Ausbildens einzuführen.

Die Großkunden fordern zunehmend kurzfristige Liefertermine mit stark schwankenden Abnahmemengen. Um diese Anforderungen zu erfüllen, wollen Sie ein System einführen, bei dem die Absatz- und Logistikprozesse durch künstliche Intelligenz (KI) unterstützt werden.

Aufgabe 1

Mögliche Punktzahl: 50

Der Einsatz von KI hat erhebliche Auswirkungen auf die Vertriebs- und Logistikprozesse. Daher muss auch die Ausbildung an die neue Situation angepasst werden.

Erläutern und begründen Sie Maßnahmen zur Anpassung der betrieblichen Ausbildung.

Aufgabe 2

Mögliche Punktzahl: 50

Sie wollen mit dem Ausbildungspersonal einen Workshop zum Einsatz von KI in der Ausbildung durchführen.

Entwickeln und begründen Sie ein Konzept für diesen Workshop.

Lösungshinweise

Lernprozesse und Lernbegleitung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 1

Lösungshinweise Aufgabe 1

[VO: § 7 Absatz 1 – 4]

Mögliche Punktzahl: 50

Erwartet wird eine strukturierte Darstellung, die folgende Aspekte enthält:

- Begründete Auswahl von digitalen Medien und Anwendungen, z. B.:
 - digitale Lerntexte und/oder Lernvideos
 - Lernplattformen
 - Video-Konferenzsystem bzw. Virtual-Classroom-System
 - Virtual-Reality-Anwendungen
- Beschreibung des Einsatzes und der Ausgestaltung der digitalen Medien in den Phasen des mobilen Ausbildens, z. B.:
 - zur selbstständigen Wissenserarbeitung
 - zur Illustrierung von Inhalten
 - zur Gestaltung von umfassenden Lerneinheiten, die selbstständig durchlaufen werden
 - zur Durchführung von Online-Seminaren
 - zum Einzel-/Gruppenaustausch
 - zur eigenständigen Lernertragssicherung

Beispielhafte Darstellung in Auszügen zum Einsatz von Lernplattformen:

Auf Lernplattformen werden unterschiedliche digitale Anwendungen gebündelt, die für die Gestaltung von umfangreicheren Lernprozessen genutzt werden können. Für die Phasen des mobilen Ausbildens werden den Lernenden auf einer Lernplattform E-Learning-Einheiten im Sinne von digitalen Trainings zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe sie sich individuell neues Wissen aneignen und dieses Wissen in Übungs- und Anwendungssequenzen umsetzen können. Weiterhin soll die Plattform Foren und eine Chat-Funktion bereithalten, damit Auszubildende schriftlich miteinander oder mit dem Ausbilder kommunizieren können. Der Ausbilder stellt den Auszubildenden auf der Plattform Aufgaben zur selbstständigen Bearbeitung bereit mit der Bitte, die ausgearbeiteten Ergebnisse hochzuladen, sodass er oder die anderen Auszubildenden ein Feedback dazu geben können. Über ein integriertes Abfrage- oder Umfrage-Tool nehmen die Auszubildenden eine Selbstüberprüfung vor und der Ausbilder führt eine Lernerfolgskontrolle durch.

Hinweis für den Korrektor:

Auch andere zielführende und begründete Lösungswege sind zu akzeptieren und angemessen zu bewerten.

Lösungshinweise Aufgabe 2

[VO: § 7 Absatz 1 – 4]

Mögliche Punktzahl: 50

Erwartet wird eine strukturierte Darstellung, die folgende Aspekte enthält:

Gesprächsvorbereitung, z. B.:

- Vermutungen über die Art der Ängste formulieren
- Klärung der Ausbildungsinhalte
- neue Anforderungen durch KI an die Arbeitnehmer eruieren
- komplexe Aufgaben und Geschäftsprozesse der Ausbildung darstellen

Gesprächsinhalte formulieren, z. B.:

- Ängste klären
- Bedeutung von eigenständigem Erfahrungserwerb darstellen
- Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung bei der Optimierung von Geschäftsprozessen durch KI besprechen
- Vereinbaren von Zwischengesprächen innerhalb der Lernprozessbegleitung, auch um ggf. Unterforderungen durch Sonderaufgaben zu vermeiden
- berufliche Perspektiven auch in Bezug auf KI nach der Ausbildung aufzeigen

Methodisches Vorgehen, z. B.:

- strukturierten Gesprächsablauf sicherstellen
- gemeinsam Ziel für das Gespräch klären
- offene Fragen stellen
- aktives Zuhören und Paraphrasieren
- rückfragen, ob Emily das Gesagte nachvollziehen kann
- geschlossene Fragen, um Übereinstimmung bei Inhalten sicherzustellen
- Gesprächsinhalt zusammenfassen und rückversichern
- Vereinbarung treffen

Beispielhafte Darstellung in Auszügen zum Punkt „Vermutungen über die Art der Ängste formulieren“:

Das Gespräch mit Emily wird vorbereitet, indem zuerst versucht wird, die Ängste von Emily zu konkretisieren. So könnten sich ihre Ängste auf die Ausbildung, auf ihre zukünftige Berufstätigkeit, die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes oder ihre Karrieremöglichkeiten beziehen. Zu diesen Aspekten werden Informationen gesammelt, die für Emily nachvollziehbar sind und ihr die Sorgen nehmen könnten, aber auch positive Auswirkungen des Einsatzes von KI darstellen.

Hinweis für den Korrektor:

Auch andere zielführende und begründete Lösungen sind zu akzeptieren und angemessen zu bewerten.

Lernprozesse und Lernbegleitung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 2

Lösungshinweise Aufgabe 1

[VO: § 7 Absatz 1 – 4]

Mögliche Punktzahl: 50

Erwartet wird eine strukturierte Darstellung, die folgende Aspekte enthält:

Fachkompetenz, z. B.:

- KI im Arbeitsprozess nutzen
- individuelle Lernaufgaben anpassen

Methodenkompetenz, z. B.:

- Medien angemessen auswählen und bewerten
- mobile Lernphasen methodisch gestalten

Sozialkompetenz, z. B.:

- mit Unsicherheiten und Ängsten der Auszubildenden umgehen
- Feedback-Prozesse adäquat gestalten
- in Gesprächen die Selbstreflexion der Auszubildenden anregen

Selbstkompetenz, z. B.:

- mit eigener Unsicherheit und Ängsten umgehen
- eigene Haltung zu Digitalisierung und KI reflektieren

Beispielhafte Darstellung in Auszügen zum Punkt „eigene Haltung zu Digitalisierung und KI reflektieren“:

Zunehmende Digitalisierung und der Einsatz von KI können auch bei den ausbildenden Fachkräften Ängste und Unsicherheit hervorrufen. Um diese eigenen Vorbehalte nicht auf die Lernenden zu projizieren, sondern sie zu einem offenen und kritischen Umgang mit diesen technologischen Entwicklungen anzuregen, ist es wichtig, dass die ausbildenden Fachkräfte sich ihrer eigenen Haltung bewusst sind.

Hinweis für den Korrektor:

Auch andere zielführende und begründete Lösungen sind zu akzeptieren und angemessen zu bewerten.

Lösungshinweise Aufgabe 2

[VO: § 7 Absatz 1 – 4]

Mögliche Punktzahl: 50

Erwartet wird eine strukturierte Darstellung, die z. B. folgende Aspekte enthält:

- KI als pädagogisches Werkzeug zur Erstellung von Lernaufträgen nutzen
- Lernaufträge initiieren, bei deren Bearbeitung KI genutzt werden kann
- KI zur Bearbeitung von Lernaufträgen nutzen
- erarbeiten, wie Fragestellungen (Prompts) formuliert sein sollten, damit eine auftragsbezogene Antwort erfolgt
- Mit den Auszubildenden erarbeiten:
 - Antworten der KI müssen auf Aufgabenstellung bezogen werden.
 - Einordnung und Bewertung der gelieferten Aussagen
 - Entscheidung auf Basis der Einordnung und Bewertung treffen
 - Grenzen des Einsatzes von KI erörtern
- neue Lernerfolgskontrollen mit KI entwickeln

Beispielhafte Darstellung in Auszügen zum Punkt „Lernaufträge initiieren, bei deren Bearbeitung KI genutzt werden kann“:

Der Ausbilder beabsichtigt, Lernaufträge so zu initiieren, dass die Nutzung sprachbasierter KI-Modelle ermöglicht wird. So sollten die Aufträge nicht nur berufstypische komplexe Problemstellungen enthalten, sondern auch umfangreiche Informationsbedarfe auslösen. Hierdurch soll bewirkt werden, dass der Auszubildende nicht nur reines Faktenwissen für die Auftragsbewältigung recherchiert, sondern über die KI-Modelle Antworten erhält, die eine Lösung der komplexen Aufgabenstellung ermöglichen. Hierfür ist es notwendig, dass der Auszubildende im Verlauf der Ausbildung lernt, die gelieferten Antworten der KI kritisch zu bewerten. Er muss lernen, die Antworten auf seine Aufgabenstellung zu beziehen, einzuordnen und eine berufstypische Handlung abzuleiten. Der Auszubildende muss erkennen, dass die KI lediglich als Hilfsmittel für die Entscheidungsfindung bei beruflichen Problemstellungen eingesetzt werden kann.

Hinweis für den Korrektor:

Auch andere zielführende und begründete Lösungen sind zu akzeptieren und angemessen zu bewerten.

Planungsprozesse in der beruflichen Bildung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 1

Lösungshinweise Aufgabe 1

[VO: § 8 Absatz 1 – 5]

Mögliche Punktzahl: 50

Erwartet wird eine strukturierte Darstellung, die z. B. folgende Aspekte enthält:

- Auftrag mit der Geschäftsleitung präzisieren:
 - Ziele und Rahmenbedingungen
 - Zielgruppen und Stakeholder
- Einbindung Betriebsrat
- Analyse der Situation:
 - Situation im Unternehmen auf allen Ebenen erfassen
 - wichtige Zahlen, Daten, Fakten recherchieren und zusammenstellen
- Lösungsansatz entwickeln:
 - Ideen mit Brainstorming oder anderen Kreativitätstechniken sammeln
 - Merkmale und Vorgehensweise beschreiben und visualisieren
 - Plan für die Umsetzung entwickeln
 - Lösung bewerten
- Konzeptpapier der Geschäftsleitung präsentieren

Beispielhafte Darstellung in Auszügen zum Punkt „Auftrag mit der Geschäftsleitung präzisieren“:

Um ein Konzept zum Abbau der Skepsis in Bezug auf den Einsatz von KI bei der Belegschaft der Food GmbH zu erarbeiten, ist eine möglichst genaue Beschreibung der Aufgabenstellung notwendig. Eine möglichst detaillierte Beschreibung der derzeitigen Situation und eine Zieldefinition nach dem SMART-Modell bilden dabei die Grundlagen. Hierzu müssen die Hintergründe und Rahmenbedingungen, die für das Konzept wichtig sind, geklärt werden. Dazu zählen auch die strategischen Ziele des Unternehmens mit dem Fokus KI im Arbeitsprozess.

Hierzu bietet sich folgende Vorgehensweise an: Zunächst werden allgemeine Informationen der Geschäftsleitung, wie z. B. Anforderungen, Erwartungen und Wünsche, erfasst. Mit speziellen W-Fragen werden diese Informationen präzisiert, z. B.: Wer ist von der Einführung der KI betroffen? In welchen Bereichen soll zukünftig KI eingesetzt werden? Bis wann sollen Erfolge sichtbar sein? Am Ende werden geschlossene Fragen mit dem Ziel gestellt, eine Einigung zu erreichen.

Hinweis für den Korrektor: Auch andere zielführende und begründete Lösungswege sind zu akzeptieren und angemessen zu bewerten.

Lösungshinweise Aufgabe 2

[VO: § 8 Absatz 1 – 5]

Mögliche Punktzahl: 50

Erwartet wird eine strukturierte Darstellung, die z. B. folgende Aspekte enthält:

- Informieren der Mitarbeiter:
 - Informationsveranstaltung mit den betroffenen Mitarbeitern
- Auswahl der zu analysierenden Arbeitsprozesse:
 - Sichtung der Aufbau- und Ablauforganisation
 - Prozessdefinitionen gemäß QM-Handbuch sichten
 - Auswahl der zu analysierenden Arbeitsplätze
- Analyse der Arbeitsprozesse:
 - Befragung und Beobachtung der Mitarbeiter
 - Analyse vorhandener Dokumente
 - Expertenbefragungen
- Ableiten der notwendigen Kompetenzen:
 - Identifizieren der Anforderungen
 - Erkennen und Dokumentieren der notwendigen Kompetenzen

Die betroffenen Mitarbeiter werden in die Analyse einbezogen.

Beispielhafte Darstellung in Auszügen zum Punkt „Informieren der Mitarbeiter“:

Da die Kooperation der Mitarbeiter unverzichtbar für die Arbeitsprozessanalyse ist, muss vor Beginn in der Belegschaft eine positive Haltung gegenüber der Erarbeitung erzeugt werden. Zuerst ist die Geschäftsführung aufgefordert, deutlich zu machen, dass der Einsatz der KI keine Arbeitsplätze gefährdet. Vielmehr werden bestimmte Abläufe vereinfacht und beschleunigt, sodass für die Einzelnen die Arbeitsbelastung reduziert wird. Die durch Urlaub, Krankheit usw. anfallende Mehrarbeit kann leichter aufgefangen werden. Zudem wird das Unternehmen konkurrenzfähiger. Des Weiteren muss verdeutlicht werden, wie wichtig die Erfahrungen der Mitarbeiter für den erfolgreichen Einsatz der KI sind. Zum Abschluss stellt der Aus- und Weiterbildungspädagoge dar, wie die Arbeitsprozessanalyse ablaufen soll. Für Fragen aus der Belegschaft sollten die Geschäftsführung, der Betriebsrat und der Aus- und Weiterbildungspädagoge zur Verfügung stehen.

Hinweis für den Korrektor:

Auch andere zielführende und begründete Lösungswege sind zu akzeptieren und angemessen zu bewerten.

Planungsprozesse in der beruflichen Bildung – Situationsbeschreibung; Aufgabenstellung 2

Lösungshinweise Aufgabe 1

[VO: § 8 Absatz 1 – 5]

Mögliche Punktzahl: 50

Erwartet wird eine strukturierte Darstellung, die z. B. folgende Aspekte enthält:

- Ausbildungsordnungen der bisherigen Ausbildungsberufe überprüfen:
 - Umsetzbarkeit in den Lernzielen prüfen
 - Untersuchung auf Möglichkeiten, die KI einzuführen (Betriebsrat mit einbeziehen)
- Bisherige betriebliche Ausbildungspläne analysieren:
 - Überprüfung hinsichtlich der Lernorte, Lernmedien, Lernerfolgskontrollen usw.
 - Schnittstellen in den betrieblichen Lerninhalten analysieren
- Kompetenzüberprüfung des ausbildenden Personals:
 - Festlegung der erforderlichen Kompetenzen
- Rahmenlehrplan der Berufsschule analysieren:
 - Rahmenlehrpläne hinsichtlich der Vermittlung von KI sichten
 - Zusammenarbeit mit Berufsschule und Lehrern vereinbaren
- Angepasste betriebliche Ausbildungspläne entwickeln:
 - vorhandene Pläne mit den neuen Anforderungen verknüpfen
 - Schnittstellen für die Integration der KI in den Lerninhalten festlegen
 - Lernorte, Lernmedien, Lernerfolgskontrollen, Lernzeiten usw. anpassen
- Einführung der angepassten betrieblichen Ausbildungspläne vorbereiten:
 - Pilotprojekt, z. B. „Fachkraft für Lagerlogistik“ vorbereiten
 - Vorlaufzeiten bei der Einführung und Umsetzung beachten
 - Evaluation planen

Beispielhafte Darstellung in Auszügen zum Punkt „angepasste betriebliche Ausbildungspläne entwickeln“:

Um die KI nachhaltig im Unternehmen einzuführen, ist es wichtig, diese schon in der betrieblichen Ausbildung zu nutzen. Um sowohl den betrieblichen Anforderungen als auch den Anforderungen aus der Ausbildungsordnung gerecht zu werden, müssen die betrieblichen Ausbildungspläne analysiert und angepasst werden. Hier ist es z. B. wichtig, dass sich die betrieblichen Lernorte im Arbeitsprozess, z. B. der Lagerbereich, eignen. Durch eine gemeinsame Begehung des Lernortes durch den Aus- und Weiterbildungs-pädagogen gemeinsam mit dem ausbildenden Personal kann geschaut werden, inwieweit sich hier KI einsetzen und mit den Lerninhalten und Lernzielen vereinbaren lässt. Denkbar in diesem Bereich wäre der Einsatz von KI zur prozess- und kapazitätsoptimierenden Einlagerung von Gütern. Dann muss geprüft werden, inwieweit sich der Einsatz der KI an dieser Stelle mit den Schnittstellen Ausbildungsrahmenplan, Rahmenlehrplan der Berufsschule und den betrieblichen Prozessen im betrieblichen Ausbildungsplan planen und umsetzen lässt.

KI-gestützte Lernerfolgskontrollen sollen dann den Lernerfolg sicherstellen, aber auch den gezielten und sensiblen Einsatz der KI im Prozess und in der Ausbildung erkennen lassen.

Hinweis für den Korrektor:

Auch andere zielführende und begründete Lösungen sind zu akzeptieren und angemessen zu bewerten.

Lösungshinweise Aufgabe 2

[VO: § 8 Absatz 1 – 5]

Mögliche Punktzahl: 50

Erwartet wird eine strukturierte Darstellung, die z. B. folgende Aspekte enthält:

Workshop-Konzept: „Künstliche Intelligenz in der Ausbildung – Chancen und Herausforderungen“

- Analyse der Zielgruppe
- Durchführen der Bedarfsanalyse
- Definition der Workshop-Ziele:
 - Trainerauswahl
 - Entwicklung des Workshops
 - Inhalte
 - Methoden
 - zeitliche Planung
- Maßnahmen zur Evaluation

Beispielhafte Darstellung in Auszügen zur Analyse der Zielgruppe, Durchführen der Bedarfsanalyse und Definition der Workshop-Ziele:

Die Zielgruppe des Workshops „Künstliche Intelligenz in der Ausbildung – Chancen und Herausforderungen“ sind alle Beteiligten im Ausbildungsprozess. Zu dem Ausbildungspersonal gehören die Ausbilder und die ausbildenden Fachkräfte. Der Betriebsrat ist frühzeitig einzubeziehen. Bei der Zusammensetzung des Teilnehmerkreises sollte abgewogen werden, ob eine homogene oder eine heterogene Gruppe in Bezug auf Funktion und/oder Erfahrung sinnvoll ist.

Im Vorfeld des Workshops findet eine Bedarfsanalyse mit den Teilnehmenden statt. Dazu werden unter anderem Vorkenntnisse und bereits bestehende Kompetenzen sowie die Erwartungen und Fragen der Teilnehmenden erhoben. Dies erfolgt z. B. durch strukturierte Interviews und Fragebögen.

Nach der Bedarfsanalyse könnten folgende Workshop-Ziele definiert werden:

Die Teilnehmer entwickeln ein grundlegendes Verständnis für KI und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Ausbildung und im Unternehmen.

Sie erarbeiten gemeinsam konkrete Einsatzmöglichkeiten von KI in den Ausbildungsberufen.

Die Teilnehmer entwickeln erste Strategien und Maßnahmen, um KI in die Ausbildungsprozesse zu integrieren.

Hinweis für den Korrektor:

Auch andere zielführende und begründete Lösungen sind zu akzeptieren und angemessen zu bewerten.